

Angebot für Ausbildungsplatzsuchende: So finden Jugendliche die passende Lehrstelle!

Lehrstelle gesucht? Ausbildungsfähigen Jugendliche bietet die Werkstatt im Kreis Unna jetzt umfassende Hilfen an: „So findest Du die passende Ausbildung!“ ist das Motto des Projektes „Regionales Ausbildungsmanagement“.



Foto: Werkstatt im Kreis Unna/Dittrich

Die Lücke zwischen dem Lehrstellen-Angebot und der Nachfrage will ein breites Bündnis aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt-Experten, Berufsschulen und Politik mit Hilfe der WerkstattProfis schließen. Die Initiative richtet sich vorwiegend an Jugendliche, die die schulischen Voraussetzungen

für eine Ausbildung mitbringen, bisher jedoch keinen Ausbildungsplatz finden konnten, sagt Hanna Stoewe, Abteilungsleiterin der Werkstatt.

Für diese jungen Menschen hat „RAM“ ein umfassendes Angebot: „Wir bieten einen Kompetenzcheck, in dem Stärken und Interessen genau ermittelt werden. Danach begleiten unsere Ausbildungsmanager die Jugendlichen bei dem Weg in eine Lehrstelle. Sie helfen bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz, vermitteln Praktika.“ Und wenn dann die richtige Lehrstelle gefunden ist, unterstützen die Profis sowohl die Auszubildenden wie die Lehrbetriebe bis zu fünf Monate nach dem Ausbildungsstart.

Gleiche Unterstützung gibt es für Betriebe, die vielfach vergebens Auszubildende suchen: Ihr Nachwuchsbedarf wird detailliert aufgenommen, danach werden ihnen passgenaue Bewerber/innen vorgestellt. Die Ausbildungsmanager der Werkstatt stehen beiden Seiten begleitend zur Verfügung, um so vorzeitigen Ausbildungsabbrüchen zu begegnen, die aktuell bei jedem 4. Ausbildungsvertrag zu verzeichnen sind.

Das Bündnis hat sich jetzt ehrgeizige Ziele gesetzt: „Wir wollen in den kommenden zwei Jahren 160 Übergänge in Ausbildung oder in eine Einstiegsqualifizierung schaffen“, sagt Werkstatt-Geschäftsführer Herbert Dörmann. Und für alle Jugendlichen, die nicht direkt auf einen Ausbildungsplatz passen, werden Brücken gebaut. Von einer schulischen Ausbildung, begleitenden Hilfen bis zur außerbetrieblichen Qualifizierung.

„Startschuss“ zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Bergkamen ist erfolgt

Nachdem Ende des vergangenen Jahres vom Bundesumweltministerium eine Förderzusage zur Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes erteilt wurde, hat die Stadt Bergkamen mit der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes begonnen.

Was aber ist ein kommunales Klimaschutzkonzept und wie wird es erstellt?

Angesichts der auch bei uns schon spürbaren Wetter- und Klimaveränderungen haben das Land NRW, der Bund und die internationale Klimaschutzkonferenz Ziele zum Klimaschutz formuliert. Da die Klimaveränderungen hauptsächlich auf einem globalen Temperaturanstieg in Folge der hohen Treibhausgasemissionen beruhen ist das vordringlichste gemeinsame Klimaschutzziel die Reduzierung dieser durch den Menschen verursachten Emissionen. Vor allem eine Verringerung des Kohlendioxid-(CO₂-)Ausstosses soll zu einer Begrenzung der Erderwärmung führen.

Neben z.B. Industrie, Gewerbe, Energiewirtschaft und Verkehr sind auch alle privaten Haushalte an den CO₂-Emissionen beteiligt. Die Städte und Gemeinden in ihrer Eigenschaft als kommunale Betriebe und als Gebietskörperschaft sind daher aufgefordert, ihren eigenen Beitrag zur Emissionsreduzierung zu leisten und zu ermitteln, welche realisierbaren Emissionsreduzierungen stadtweit erzielbar sein können. Dazu dient das kommunale Klimaschutzkonzept wie es in diesem Jahr für die Stadt Bergkamen erstellt wird.

Als erster Schritt wird für Bergkamen aktuell eine Energie- und CO2-Bilanz erstellt um den derzeitigen Status quo des Energieverbrauchs, der regenerativen Energiegewinnung und der CO2-Emissionen soweit wie möglich zu ermitteln. Vor allem die Emissionen, aufgeteilt auf die Sektoren Industrie/Gewerbe, Verkehr und Haushalte, dienen dann als Basis für ein kommunales Klimaschutzziel und die Erarbeitung eines Weges, um dieses Ziel zu erreichen.

Bei dieser Erarbeitung kommen sie ins Spiel – alle die in beruflicher, ehrenamtlicher oder privater Form am Klimaschutz beteiligt und interessiert sind.

Mit einer möglichst breiten Beteiligung, die neben der Verwaltung und der Kommunalpolitik, externe Akteure wie z.B. die GSW, die VKU, Vereine, Naturschutzverbände, religiöse Gemeinschaften, Handwerk und Gewerbe vor allem die Bürgerinnen und Bürger der Stadt einschließen soll, werden in Workshops realisierbare Maßnahmen zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und CO2-Reduzierung gemeinsam erarbeitet.

Diese Workshops werden sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Handlungsfeldern wie Mobilität, erneuerbare Energien, Planen/Bauen/Sanieren, Verwaltung und öffentliche Liegenschaften sowie Gewerbe und Kommunikation/Bildung beschäftigen. Diese Workshops sollen voraussichtlich im zweiten Jahresquartal bis zu den Sommerferien statt finden. Nach Terminierung der Workshops werden Einladungen sowohl direkt an zu beteiligende Institutionen als auch über die örtlichen Medien an alle Interessierten erfolgen. Schon jetzt bittet die Stadt Bergkamen um eine möglichst breite Beteiligung, da die in den Handlungsfeldern zu erarbeitenden Maßnahmen zur Reduzierung der CO2-Emissionen in Bergkamen auf einem möglichst breiten Konsens aller Beteiligten basieren sollen. Je größer dieser Konsens desto größer sind die Realisierungspotenziale der Klimaschutzmaßnahmen und desto größer unser gemeinsamer Beitrag zum Klimaschutz.

Ziel ist es, zum Ende des Jahres ein kommunales

Klimaschutzkonzept dem Rat der Stadt Bergkamen vorzulegen und diese Konzept als Handlungsleitfaden für den Klimaschutz in der Stadt Bergkamen zu beschließen.

Ansprechpartner für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes im Rathaus ist Heiko Busch, Tel. 02307/965-391, h.busch@bergkamen.de. Informationen über den Fortgang der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Bergkamen werden auf der Internetseite www.bergkamen.de unter dem Stichwort Klimaschutz eingestellt.

Einbruch in Apotheke an Geschwister-Scholl-Straße: Geld, Kosmetika und Hustenbonbons gestohlen

In der Zeit von Dienstag auf Mittwoch sind zwischen 18.30 und 7.00 Uhr Unbekannte in eine Apotheke in der Geschwister-Scholl-Straße eingebrochen.

Sie hebelten die Eingangstür auf und gelangten so in die Räumlichkeiten. Im Tresenbereich wurde aus den Kassen Bargeld entwendet. Außerdem wurden aus den Auslagen noch Kosmetika und Hustenbonbons gestohlen.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.



Gymnasium: Luke Mischel dank geschickter Rhetorik und

guter Argumentation im Regionalfinale von „Jugend debattiert“

„Das ist eigentlich überhaupt nicht meine Position“, war Luke Mischel vom Städtischen Gymnasium Bergkamen zunächst überrascht, als er am Wettbewerbsmorgen sah, dass er in der ersten Debatte des „Jugend-debattiert-Regionalwettbewerbs“ eine der beiden Contra-Positionen würde einnehmen müssen.



Die Schüler des Gymnasiums Bergkamen können hochzufrieden sein: Beim Regionalwettbewerb in Hamm überzeugten Ben Menze, Luke Mischel und Aleyna Eken durch geschickte Rhetorik und gute Argumentation. Luke (Mitte) hat sich für das Regionalfinale qualifiziert. Foto: Schottstädt/SGB

Doch auf ihre Position hatten die 16 Wettbewerbsteilnehmer aus acht Gymnasien und Realschulen des Bezirks „Arnsberg 3“ keinen Einfluss. Alle hatten sich akribisch auf die Debatten vorbereitet, deren Schwerpunkte in diesem Jahr Fragen zu

Fitness und Konsum bildeten: Zu den Themen „Sollen in öffentlichen Grünanlagen Sportgeräte für die Allgemeinheit aufgestellt werden?“ und „Sollen Läden auch an Sonntagen öffnen dürfen?“ traten die Wettbewerbsteilnehmer in zwei Debattenrunden gegeneinander an.

Die Teilnehmer des Städtischen Gymnasiums Bergkamen, Ben Menze und Luke Mischel, glänzten durch rhetorisch geschickte und überzeugende Argumentation sowie fundierte Sachkenntnis.

Luke Mischel überzeugte die Jury-Mitglieder – entgegen seiner ersten Erwartung – ganz besonders: Er erreichte in der Gesamtwertung den dritten Platz und wird nun am Freitag, 2. März, am Regionalfinale teilnehmen.

Begleitet wurden die beiden Debattanten aus der Jahrgangsstufe neun von ihrer Mitschülerin Aleyna Eken, die sich im Rahmen des Schulentsehids für die Rolle der Ersatzdebattantin qualifiziert hatte und am Wettbewerbstag wirkungsvoll für mentale Unterstützung sorgte, sowie die betreuenden Lehrerinnen Monja Schottstädt und Isabel Heiling. „Beide Debattanten haben eine großartige Leistung gezeigt“, waren sich im Anschluss alle drei Begleiter einig und drücken Luke nun die Daumen für das Regionalfinale.

MIT Kreis Unna zum Diesel-Urteil: „Fahrverbote müssen vermieden werden“

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) im Kreis Unna bedauert das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zu Diesel-Fahrverböten. „Fahrverbote treffen in erster Linie Berufstätige und Selbstständige“, kritisiert Frank Murmann,

Kreisvorsitzender der MIT. „Besonders für unseren Mittelstand, für Handwerker und Lieferanten wären solche drastischen Einschränkungen existenzgefährdend.“ Nach einer im Mai 2017 veröffentlichten Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) verlassen fast 70.000 Menschen auf dem Weg zur Arbeit die Grenzen des Kreises Unna. Das sind mehr als 50 Prozent aller Berufstätigen – Tendenz steigend. Viele dieser Pendler hätten sich bewusst für den Kauf eines Diesels entschieden, so der MIT-Chef: „Für sie kämen Fahrverbote einer Enteignung gleich.“

Tatsächlich sei die Emissionsbelastung seit mehr als zehn Jahren rückläufig, meint Frank Murmann: „Die heutige Technologie beim Verbrennungsmotor stellt bereits sicher, dass Grenzwerte eingehalten werden. Gefragt sind daher keine Fahrverbote, sondern elegante Lösungswege. Die Verwendung synthetischer Kraftstoffe, Modellprojekte zur intelligenten Verkehrssteuerung, Smart-City-Programme, dynamische Navigationssysteme oder auch stickoxidschluckende Baustoffe weisen den richtigen Weg.“

Die MIT Kreis Unna erwartet außerdem von der Autoindustrie, dass sie verloren gegangenes Vertrauen wiederherstellt. Die Konzerne müssten dafür sorgen, dass sie nicht nur die vorgeschriebenen Abgaswerte im Prüfstand ohne Manipulationen einhalten, sondern auch den Unterschied zwischen Laborwerten und Realemissionen spürbar reduzieren. Murmann: „Wenn dies mit Softwareupdates nicht gewährleistet werden kann, muss eine Hardware-Nachrüstung auf Kosten der Fahrzeughersteller erfolgen, sofern diese technisch möglich und sinnvoll ist.“ Schnellschüsse wie Fahrverbote müssten jedoch vermieden werden.

Delegierte aus dem Kreis Unna stimmen beim CDU-Bundesparteitag für GroKo

Die Christdemokraten haben am Montag in Berlin bei einem Bundesparteitag dem Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD zugestimmt. „Der dringend notwendigen Bildung einer neuen, handlungsfähigen Regierung steht also aus unserer Sicht nichts mehr im Wege“, resümiert Marco Morten Pufke, CDU-Vorsitzender im Kreis Unna und Bergkamener Parteichef.



Die Delegierten aus dem Kreis Unna von links nach rechts: Willi Jasperneite, Marco Morten Pufke, Linda Feliz, Heinrich Böcklühr, Hubert Hüppe. Foto Isabell Drescher

Auch die Delegierten der CDU aus dem Kreis Unna haben die Hand für den Koalitionsvertrag. Dazu Pufke: „Wir haben uns diese wichtige Entscheidung absolut nicht leichtgemacht.“ Nach der Veröffentlichung des Vertragsentwurfs sind bei den Christdemokraten vielfach Zweifel aufgekommen: Erkennen wir als CDU uns in diesem Papier wieder? Geben wir zu viele unserer Standpunkte auf? Geben wir zu viele

Schlüsselpositionen innerhalb der Regierung ab? Wird Nordrhein-Westfalen, wird der Kreis Unna von dem Koalitionsvertrag profitieren können?

177 Seiten waren im Vorfeld zu lesen und zu bewerten. „Am Ende“, meint der CDU-Kreisvorsitzende, „überwog bei uns die Einschätzung, dass der Kreis Unna mit seinen zehn Kommunen an vielen Stellen durch den Koalitionsvertrag gestärkt werden wird.“ Das gehe los mit Sicherstellung stabiler Energiepreise für die produzierenden Unternehmen vor Ort, ein extrem wichtiger Standortfaktor, und ende längst nicht mit dem neuen Baukinder geld – das hilft vielen auf dem Weg zum eigenen Heim. Wichtig seien den Christdemokraten außerdem die hohen Investitionen in Bildung, Digitalisierung und innere Sicherheit.

Überzeugen konnte die CDU-Bundesvorsitzende Dr. Angela Merkel darüber hinaus mit den erst kurz vor dem Parteitag verkündeten Personalvorschlägen. Jens Spahn als Gesundheitsminister und Annegret Kramp-Karrenbauer als neue, mit einem tollen Ergebnis gewählte Generalsekretärin seien eine ausgezeichnete Wahl, um in Partei und Regierung neue Akzente zu setzen.

„Wir haben den Weg freigemacht. Nun sind die Genossen am Zug“, blickt Pufke auf den anstehenden Mitgliederentscheid der SPD.

Bürgermeister ehrt die in 2017 erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler

Bergkamens Bürgermeister, Roland Schäfer, hat für Freitag, 2. März, 19 Uhr, wieder heimische Sportlerinnen, Sportler und

Mannschaften in den Treffpunkt an der Lessingstraße eingeladen, um sie für die im vergangenen Jahr erbrachten sportlichen Leistungen zu ehren.



Lucas Liß im Dress des Nationalteams

Erwartet werden die Vertreter von 6 Mannschaften und 22 Einzelsportlerinnen/Einzelsportler die an Nationalen und Internationalen Meisterschaften teilgenommen haben.

Radsportler Lucas Liß ist dabei sicherlich das bekannteste Gesicht unter den heimischen Sportlern. Leichtathletin Julia Ritter/TV Wattenscheid kann aufgrund eines Länderkampfes in Frankreich leider nicht teilnehmen.

Geehrt werden als Anerkennung für den Breitensport auch Erwerber von Sportabzeichen, die in 2017 zum 40x die geforderten Leistungen erbracht haben.

Eine besondere Rubrik füllen in diesem Jahr Schiedsrichter aus unterschiedlichen Sportarten aus, die für Bergkamener Vereine im Einsatz sind oder in Bergkamen wohnen.

Freuen darf man sich auf Nicole Hertrich von den Bergkamener Bären, die aktuell von den Olympischen Spielen zurückgekehrt ist und dort als eine der Hauptschiedsrichterinnen das Endspiel im Dameneishockey zwischen den USA und Kanada geleitet hat.

Nostalgiemarkt im Stadtmuseum Bergkamen am Donnerstag geöffnet

Der Nostalgiemarkt des Stadtmuseums Bergkamen ist am 1. März 2018, von 14 bis 16 Uhr wieder geöffnet. Hier erwarten am jeden ersten und dritten Donnerstag eines Monats ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums, darunter Ursula Eggenstein und Arno Winterholler, die Besucher.

Der Nostalgiemarkt ist eine Einrichtung des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen. Hier kann man unter Trödel und Nostalgischem stöbern und so manche Rarität entdecken. Alte Dachboden- und Kellerfunde aus Privathaushalten, die durchaus noch ihren Wert haben, warten hier auf neue Besitzer.

Bei Rückfragen gibt das Stadtmuseum Bergkamen unter 02306/30 60 210 gerne Auskunft.





Grippefälle häufen sich im Februar im Kreis Unna: Über 300 gemeldete Grippekranke

Derzeit grassiert die Grippewelle im Kreis Unna. Die Zahl der gemeldeten Grippefälle stieg in der vergangenen Woche auf über 300 an. Amtsarzt Dr. Roland Staudt rechnet mit einer Entspannung erst im April und gibt Tipps, wie sich Bürger jetzt schützen können.

Waren es im Januar 2018 noch 94 gemeldete Fälle, stieg die Zahl bis zum Ende der achten Woche des Jahres auf 306 Fälle an. „Insgesamt haben wir 212 Grippekranke im Februar zu

vermelden“, sagt Dr. Roland Staudt. „Allein in der Woche vom 19. bis zum 23. Februar gab es über 90 neue Fälle.“ Mit einer Entspannung ist erfahrungsgemäß noch nicht zu rechnen, so der Amtsarzt: „Die Grippezeit kann bis in den April hineinreichen.“

Schutz vor der Influenza

Einen echten Schutz vor der Influenza bietet nur eine Impfung. „Das Robert-Koch-Institut hat erst kürzlich für Risikogruppen den tetravalenten Impfstoff empfohlen, der gegen mehrere Influenza-Stämme schützt“, so Dr. Staudt.

Besonders im Blick hat der Amtsarzt Ältere und chronisch Kranke, deren Immunsystem aufgrund des Alters oder einer chronischen Erkrankung geschwächt ist. Auch Menschen, die beruflich häufigen Kontakt mit anderen Menschen haben, empfiehlt der Amtsarzt die Impfung.

Risiko einer Ansteckung reduzieren

Die Kreisgesundheitsbehörde hat zudem ein paar Tipps, um das Risiko einer Ansteckung zu reduzieren. „Es lohnt sich, regelmäßig die Hände mit Seife zu waschen“, sagt Dr. Staudt. „Wer die Möglichkeit zur Desinfektion hat, sollte diese nutzen.“

Größere Menschenansammlungen zu mieden und auf häufiges Händeschütteln zu verzichten, sind zwei weitere Tipps. Auch ein Spaziergang an der frischen Luft kann helfen, das Immunsystem zu stärken, so der Amtsarzt. Und wer bereits hustet oder niest – der sollte statt der Hand die Ellenbeuge vor das Gesicht halten, um Erreger nicht weiter zu verbreiten.

Die richtige Adresse für die individuelle Beratung und Impfung ist der Hausarzt. Informationen rund um die Grippe & Co finden sich im Internet beim Robert Koch-Institut unter www.rki.de.

Blueshighlight im März: Ausnahmekünstler Tommie Harris & The Original Bluesnight Band

Einen besonderen Auftritt in der Reihe Sparkassen Grand Jam gibt es am Mittwoch, 7. März, in der Gaststätte Almrausch:



Tommie Harris. Foto:
Manfred Pollert

Um seinen 80ten Geburtstag ausgiebig und gebührend zu feiern, ist der Ausnahmesänger und Entertainer Tommie Harris (USA /Alabama) zusammen mit der Original Bluesnight Band zu Gast. Als Weggefährte von Jimmy Reed, Luther Allison, Sam & Dave, Heatwave und Muddy Waters, um nur einige zu nennen, schaut er auf eine über 60jährige Karriere zurück.

Der charismatische Bluessänger wurde 1987 in die Alabama Jazz Hall of Fame aufgenommen, obwohl er bereits 20 Jahre in Europa wohnte.

Gregor Hilden (Gitarre)

Olli Gee (Bass)
Tommy Schneller (Sax)
Frank Boestfleisch (Schlagzeug)
Horst Bergmeyer (Orgel/Piano)

Sparkassen Grand Jam
Tommie Harris & Original Bluesnight Band
Gaststätte Almrausch/ ehemals Haus Schmülling
Landwehrstraße 160, 59192 Bergkamen
Tel: 02307/ 87089
Einlass ab 19.00 Uhr
Beginn um 20.00 Uhr
Karten und weitere Infos erhalten Sie im Kulturreferat unter
02307/ 965 464.

Jungs angegrapscht: Haft auf Bewährung für 37-jährigen Bergkamener

von Andreas Milk

Bergkamen. Es ist nicht zwingend nötig, vor Gericht zu erscheinen, um verurteilt zu werden. Ein 37-Jähriger aus Bergkamen dürfte denn auch noch gar nichts wissen von seinem „Glück“. Einer Vorladung war er nicht gefolgt. Wegen sexueller Belästigung von zwei Jungs erließ der Kamener Amtsrichter heute Mittag einen Strafbefehl über fünf Monate Haft auf Bewährung. Außerdem soll der Bergkamener 120 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten.

Die beiden Fälle, um die es ging – oder: gehen sollte –, liegen eine Weile zurück: Im Herbst 2016 soll sich der Bergkamener an den beiden Opfern zu schaffen gemacht haben.

Die gingen aber erst viel später zur Polizei. „Zu schaffen gemacht“ heißt konkret: Laut Anklage hatte er ihnen in den Schritt gefasst.

Der Mann kann gegen den Strafbefehl Einspruch einlegen. Es gäbe dann einen neuen Verhandlungstermin.

Der Richter hat angekündigt, ihn in diesem Fall von der Polizei holen zu lassen. Die beiden mutmaßlichen Opfer waren heute schon als Zeugen ins Gericht gekommen, und sie machten den Eindruck, bei Bedarf auch gern ein zweites Mal zur Verfügung zu stehen. Dass sie nicht leicht einzuschüchtern sind, ergab sich schon aus den Akten. Laut Ermittlungen hatte seinerzeit einer der beiden Jugendlichen dem Täter direkt mal einen Faustschlag verpasst.